

Erneut Reichsbürger-Razzia. Johanna Findeisen festgenommen.

23.05.2023 15:40 von Stef Manzini (Kommentare: 2)

[Vorlesen](#)



Bild: Stef Manzinis!!z-aktuell

[Klick auf Bild für Großansicht](#)

- [stattzeitung.org](#) mit einem vielleicht brisanten Detail.
- Gespräch im vergangenen Dezember mit der jetzt Verhafteten.
- Hat Findeisen nur einen harmlosen Brief an die Russen überbracht?
- Oder wollte die Frickingerin die "Reichsbürger" mit russischen Waffen ausstatten?
- Am Montagabend wurde Findeisen verhaftet.
- Der Vorwurf lautet Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung.

Wie der "Spiegel" und mehrere lokale Medien und Rundfunksender berichten, hat am Montag Abend eine erneute Razzia gegen die sogenannte "Reichsbürgerszene" stattgefunden. Dabei wurden drei weitere Personen festgenommen, darunter die im Bodenseekreis lebende und im Landesvorstand der Partei "DieBasis" aktive Johanna Findeisen. Die Generalbundesanwaltschaft legt Johanna Findeisen, bei der bereits im Dezember eine erste Hausdurchsuchung durchgeführt wurde, wie die [stattzeitung.org](#) berichtete (siehe "[Darf man Johanna Findeisen öffentlich bloßstellen?](#)"), eine Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung zur Last. Alle drei Festgenommenen werden nun einem Ermittlungsrichter am Bundesgerichtshof in Karlsruhe vorgeführt. Der entscheidet dann auch im "Fall" Johanna Findeisen darüber, ob der Haftbefehl gegen sie vollzogen wird.

Am 13. Dezember 2022 titelte die stattzeitung.org "Darf man Johanna Findeisen öffentlich bloßstellen?", weil ein hiesiges Printmedium nach dem damaligen Polizeizugriff auf das Haus der 52-jährigen dreifachen Mutter ihren vollen Namen und ihren Wohnort genannt hatte. Die Journalisten des Lokal-Mediums begründen dies, laut Aussage der Betroffenen, mit der Stellung einer "Person öffentlichen Rechts" zu der Findeisen geworden wäre, weil sie bei der Bundestagswahl erfolglos für die Partei "DieBasis" kandidiert habe. Eine durchaus fragwürdige Feststellung, die jedoch sicher von den Anwälten des lokalen Medienhauses geprüft wurde. Im Zusammenhang mit einer Recherche zur damaligen Hausdurchsuchung und den Vorwürfen hatte sich die stattzeitung.org im Dezember 2022 mit Findeisen getroffen, ein Treffen mit den Redakteuren der Lokalzeitung hatte Findeisen damals abgelehnt.

Johanna Findeisen hatte im Dezember gegenüber der stattzeitung.org erklärt, sie wolle zu "Verfahrensfragen" auf Anraten ihrer Anwälte keinerlei Angaben oder Aussagen machen. In Akzeptanz dessen bezog sich das Interview mit Frau Findeisen rein auf Erklärungen zu ihrer emotionalen Ebene, und ihrem "Schock" über den sie sprach. Polizeikräfte hatten am frühen Morgen des 7. Dezembers 2022 die Türe ihres Hauses gewaltsam geöffnet.

Gewaltbereit, so dem Magazin "Spiegel" zu entnehmen, sei auch die "Reichsbürger-Gruppe" um ihren Anführer Heinrich XIII. Prinz Reuß, zu der Johanna Findeisen, laut Vorwurf der Bundesanwaltschaft, gehören soll. Die Gruppe habe versucht, über russische Diplomaten bis zum russischen Außenminister Sergej Lawrow und dem russischen Präsidenten Wladimir Putin vorzudringen. Ein zugegebenermaßen äußerst ambitionierter Plan, zumindest für Johanna Findeisen, möchte man denken, wenn man die freundliche, zwar tatkräftige, aber dennoch auf erste Einschätzung eher harmlos wirkende Frau kennengelernt hat. Findeisen erzählte beim Treffen im vergangenen Dezember von ihrem multikulturellen Engagement bei ihrer interkulturellen Integrationsarbeit und betreute nach eigenen Angaben als Einzelfallhelferin auch Kinder mit einem Handicap.

Johanna Findeisen soll, so wirft man ihr jetzt vor, mindestens zweimal einen Generalkonsul der Russischen Förderration getroffen haben, mit dem Ziel Unterstützung für das "Reichsbürger Netzwerk" zu erhalten. In diesem Zusammenhang fällt ein Aspekt der Dezember-Recherche auf, der, weil als im Zusammenhang völlig banal und für nicht erwähnenswert betrachtet, keinen Eingang in die damalige Berichterstattung der stattzeitung.org fand:

Findeisen hatte erwähnt, sie wolle zu einer musikalischen Soiree in den Schwarzwald fahren, um für eine russische Teilnahme an der Gedenkfeier zum Flugzeugabsturz in Überlingen zu werben. Die schmale blonde Frau spielt ein klassisches Musikinstrument. Bei dieser Soiree sei auch ein russischer niederrangiger Diplomat eingeladen. Ihm wolle sie einen Brief einer "Assange-Aktivistin" (Free-Julian-Assange) übergeben, worum diese Aktivistin sie gebeten habe. In diesem Brief würde der Wunsch geäußert, solle es jemals amerikanische Kriegsgefangene im "Ukraine-Krieg" geben, mögen die Russen beim Gefangenen-Austausch mit den USA den amerikanischen Präsidenten auch um die Freilassung für Julian Assange bitten. Ein eher rührender Versuch, so befand auch Findeisen, sie wolle der "Assange-Aktivistin" aber den Wunsch nicht abschlagen. Ohne hier falsche Zusammenhänge herzustellen, "floppte" dieses damals für belanglos gehaltene Detail beim Verfassen des heutigen Berichts wieder auf. Wir können Johanna Findeisen, die sich seit Montagabend in Haft befindet, dazu nicht befragen, und müssen uns in unserer heutigen Berichterstattung auf die offiziellen Quellen, die unter anderem der "Spiegel" zitiert berufen.

Sollte es sich bei den von der Justiz gegenüber Findeisen gemachten Vorwürfen betreffend einer "Aufrüstung der Reichsbürger" durch die russische Staatsspitze zumindest im Fall Findeisen um ein Missverständnis mit einer letztlich harmlosen Erklärung handeln?

Zur Festnahme von Johanna Findeisen erreichte uns eine Stellungnahme der Partei "DieBasis" der Johanna Findeisen angehört.

[Stellungnahme zur Festnahme von Johanna Findeisen vom Landesverband Baden-Württemberg "DieBasis" \(183,1 KiB\)](#)

Begleiten und unterstützen SIE bitte wohlwollend unsere „**unabhängige Schreibe**“. Journalistische Arbeit hat ihren Wert und einen Preis, daher freue ich mich besonders das dennoch **NIEMAND** bei [stattzeitung.org](#) vor einer Bezahlschranke landet! Unsere Information soll für **JEDE** und **JEDEN** gleichermaßen zugänglich sein. Wir tun dies im Vertrauen darauf, breit getragen zu werden.

Danke!



Kommentare

Kommentar von Ein Bekannter | 29.05.2023

Die Vorwürfe sind absurd. Jeder der Johanna Findeisen persönlich kennengelernt hatte, weiß, dass sie eine völlig harmlose, friedensliebende Frau ist. Eine hilfsbereite Frau.

Wo sind jetzt ihre Freunde, Parteifreunde, Nachbarn, Arbeitskollegen? Wo ist der Aufstand? Warum bin ich der Erste, der hierauf nach sechs Tagen kommentiert?

Wo sind die Mahnwachen vor dem Gefängnis? Wo ist die friedliche Zivilcourage?

Ihr enttäuscht mich.

"Where is the Revolution? Come on people, you letting me down." (Depeche Mode, 2015)

Kommentar von Steven Ernest Osendorp | 31.05.2023

Also wenn meine Patentante Reichsbürgerin sein soll, dann bin ich Weiss trag nen Seitenscheitel und laufe in Springern durch Deutschland. Der größte Witz, was die Justiz sich da mal wieder erlaubt. Reichsbürgerin mit einem 28 Jährigen farbigen Patensohn. Letztes Wochenende ist sie noch mit mir am See gesessen und ich konnte über die Aktion nur lachen. Meine Reaktion bitte mach ein Foto mit mir in Lebensgröße in dein Eingangsbereich. Herzensgute Frau. Sprachlos über die Aktion und die Vorwürfe.

Einen Kommentar schreiben

Der abgeschickte Kommentar wird vom Autor nach Prüfung veröffentlicht und gegebenenfalls beantwortet. Dies kann, je nach vorhandenen Ressourcen, einige Zeit dauern. Wir bitten um Verständnis, dass wir nur Kommentare mit Angabe des vollständigen Vor- und Nachnamen veröffentlichen werden. Bitte nur Kommentare zum Beitrag und nicht zu anderen Kommentaren. Kommentare auf Kommentare werden nicht veröffentlicht.